

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS Vwgh 2024/6/19 Ra 2023/03/0141

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 19.06.2024

Index

10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)

10/07 Verfassungsgerichtshof

16/01 Medien

16/01 Presseförderung

Norm

B-VG Art126a

MedKF-TG 2012 §2

VerfGG 1953 §36a

1. B-VG Art. 126a heute
2. B-VG Art. 126a gültig ab 01.01.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
3. B-VG Art. 126a gültig von 31.07.1993 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 508/1993
4. B-VG Art. 126a gültig von 07.02.1958 bis 30.07.1993 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 12/1958
5. B-VG Art. 126a gültig von 14.08.1948 bis 06.02.1958 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 143/1948
6. B-VG Art. 126a gültig von 19.12.1945 bis 13.08.1948 zuletzt geändert durch StGBI. Nr. 4/1945
7. B-VG Art. 126a gültig von 03.01.1930 bis 30.06.1934

Rechtssatz

Nach der Rechtsprechung des VfGH regeln die §§ 36a ff VerfGG 1953 lediglich Meinungsverschiedenheiten über die Zuständigkeit des Rechnungshofs zur Gebarungsprüfung. Allerdings sind diese Bestimmungen nicht in dem Sinne als abschließend zu verstehen, dass sie die Kompetenz des VfGH ausschließen, auch über andere Meinungsverschiedenheiten im Sinne des Art. 126a B-VG zu entscheiden. In solchen Fällen ist die Zuständigkeit des VfGH zur Entscheidung unmittelbar aus Art. 126a B-VG abzuleiten (vgl. VfGH 12.12.2000, KR 1/00, u.a., VfSlg. 16.050/2000, und 21.6.2004, KR 2/02, je zur Zuständigkeit des Rechnungshofes zur Einschau nach § 8 Abs. 1 Bundesverfassungsgesetz über die Begrenzung von Bezügen öffentlicher Funktionäre). Nach der Rechtsprechung des VfGH regeln die Paragraphen 36 a, ff VerfGG 1953 lediglich Meinungsverschiedenheiten über die Zuständigkeit des Rechnungshofs zur Gebarungsprüfung. Allerdings sind diese Bestimmungen nicht in dem Sinne als abschließend zu verstehen, dass sie die Kompetenz des VfGH ausschließen, auch über andere Meinungsverschiedenheiten im Sinne des Artikel 126 a, B-VG zu entscheiden. In solchen Fällen ist die Zuständigkeit des VfGH zur Entscheidung unmittelbar aus Artikel 126 a, B-VG abzuleiten vergleiche VfGH 12.12.2000, KR 1/00, u.a., VfSlg. 16.050/2000, und 21.6.2004, KR 2/02, je zur Zuständigkeit des Rechnungshofes zur Einschau nach Paragraph 8, Absatz eins, Bundesverfassungsgesetz über die Begrenzung von Bezügen öffentlicher Funktionäre).

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2024:RA2023030141.L06

Im RIS seit

16.07.2024

Zuletzt aktualisiert am

18.07.2024

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at